

FACTSHEET**Konferenz der Schweizerischen Kantonsbaumeister/Innen und Kantonsarchitekt/Innen KB'CH, 01.01.2023****1. Kurzbeschreibung**

Unter dem Namen Konferenz der Kantonsbaumeister/Innen und Kantonsarchitekt/Innen (Konferenz KB'CH) besteht ein Verbindungs- und Koordinationsorgan zwischen den Verantwortlichen für den Bereich Hochbau in den Kantonen sowie der/dem Verantwortlichen für Hochbauwesen im Fürstentum Lichtenstein.

Die Verbindung dieser öffentlichen Bauherren zeigt sich verantwortlich für ein Immobilienportfolio in der Grösse von CHF 44 Mrd. (2007), und sie löst Hochbauinvestitionen in der Höhe von rund CHF 1 Mrd. pro Jahr aus.

Die Mitglieder stehen im regen Kontakt zu Verbänden und Institutionen sowie zu der Bau- und Immobilienwirtschaft.

Die Konferenz KB'CH ist eine Fachkonferenz der Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektorenkonferenz (BPUK) www.bpuk.ch/kbch.

2. Geschichte

Am 6. Februar 1957 fand die erste «Tagung der Kantonsarchitekten» unter der Leitung des Kantonsarchitekten Karl Kaufmann (Kanton AG) in Aarau statt. Anwesend waren die Gründungskantone AG, BE, BL, BS, LU, SH, SG, SO, TG, ZH. Ein erster Anlauf dazu hatte bereits der Kanton LU im Jahre 1953 genommen, die geplante Tagung wurde aufgrund zu vieler Abmeldungen nicht durchgeführt.

Die Gründungstagung entschied, die Tagungen als freie Zusammenkünfte ohne Vorstand und Kasse zu führen, auch sollte kein Verein gegründet werden. Es sollten künftig alle Kantone wie auch die Pensionierten eingeladen werden. Die Zielsetzungen an der Gründertagung 1957 wurden wie folgt definiert:

- Gegenseitige Orientierung über aktuelle Fragen
- Pflege des Erfahrungsaustausches
- Förderung gemeinsamer beruflicher Ziele
- Förderung der persönlichen Kontaktnahme und Kameradschaft

An der ersten Sitzung wurden als mögliche Themen für den Austausch genannt:

- Erfahrungen mit den neuen Ideen im Schulhausbau
- Spitalbau/-fragen
- Probleme mit dem Natur-/Heimatschutz und der Denkmalpflege
- Städtebauliche Fragen im Zusammenhang mit Hochhäusern (die gerade in Mode waren)
- Gleichmässige Behandlung im Submissionswesen
- Austausch von Entscheiden zu Baurechtsfragen
- Angestelltenprobleme und Löhne
- Architektenregister und Titelschutz

3. Zielsetzungen der KB'CH

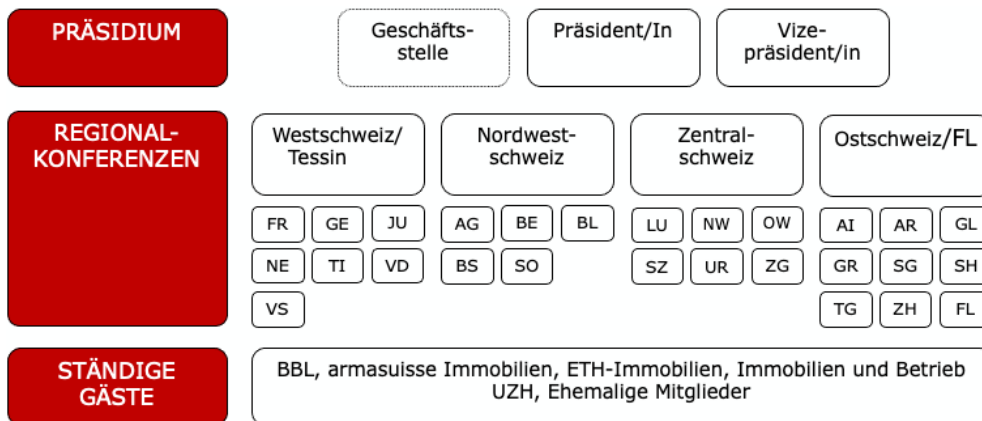
An der Gründungsversammlung wurden Zielsetzungen definiert, die in den Grundwerten bis heute ihre Gültigkeit haben. In den Statuten von 2008 wurden die Ziele und Aufgaben der Konferenz KB'CH folgendermassen präzisiert:

- Die Konferenz vertritt die Interessen der Kantone im Hochbauwesen, unterstützt und koordiniert die Zusammenarbeit der Mitglieder sowie auch zwischen der BPUK (Bund) und der Konferenz KB'CH.
- Sie fördert den Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander und stellt die Verbindung zu den Berufsverbänden sicher.
- Sie setzt sich ein für die schweizerische Baukultur.
- Sie kann im Rahmen ihrer Zielsetzungen Projekte oder Geschäfte zu gemeinsamen Fragestellungen oder aktuellen Themen federführend bearbeiten oder sich an solchen beteiligen.
- Sie setzt sich ein für die Harmonisierung der schweizerischen Normen und Richtlinien im Hochbauwesen.
- Sie kann zu Fragen, die im Interessenbereich der Konferenz KB'CH liegen, Stellung nehmen.

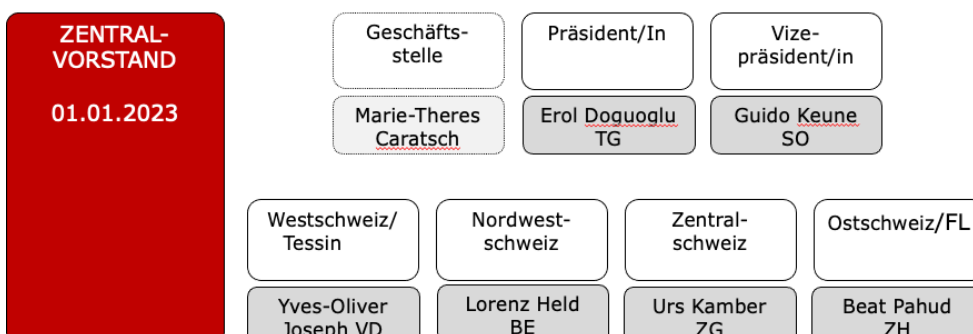
4. Organisation

Seit dem 1. Januar 2008 verfügt die Konferenz KB'CH über eine klare Organisation mit Statuten, Budget und Jahresabschluss. Die Verantwortlichen für den Bereich Hochbau in den Kantonen werden von Amtes wegen automatisch Mitglied der KB'CH.

4.1 Organisation



4.2 Zentralvorstand



4.3 Geschäftsstelle

Seit 2021 hat die Konferenz KB'CH eine offizielle Geschäftsstelle mit folgenden Aufgaben:

- Organisatorische und administrative Unterstützung des Präsidiums und des Zentralvorstands
- Bearbeitung der Finanzgeschäfte und des Rechnungswesens inkl. Rechnungsabschluss
- Bewirtschaftung der Mitgliederdaten
- Bewirtschaftung und Aktualisierung des Aussenauftritts (Website)
- Koordination von Vernehmlassungen auf Stufe Konferenz KB'CH
- Unterstützung in Projekten
- Unterstützung bei der Netzwerkpflge

4.4 Kommunikation

Die Konferenz KB'CH führt eine Website (Deutsch/Französisch) mit einem öffentlichen Teil und einem geschützten Teil für die Mitglieder (www.bpuk.ch/kbch). Der geschützte Teil dient als Ablage und Dokumentenaustausch. Relevante Dokumente werden ins Französische übersetzt.

5. **Finanzen**

Mit der Einführung von Statuten wurde 2008 beschlossen, jährliche Mitgliederbeiträge zu erheben. Diese bestehen aus einem fixen Sockelbetrag von aktuell CHF 1'000 sowie einem variablen Betrag, erhoben pro Kantonseinwohner und -einwohnerin von aktuell 1,0 Rappen (Stand 2023). Mit den Mitgliederbeiträgen können eine pragmatische Organisation der Konferenz, eine Kommunikationsplattform sowie Aktivitäten und Projekte finanziert werden. Der Mitgliederbeitrag wird jährlich durch die Jahreskonferenz festgelegt.

Die Konferenz KB'CH führt eine eigene Rechnung inkl. Revision.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet, IBAN CH05 8080 8001 0212 8342 9

6. **Aktivitäten**

Jährlich im Mai findet eine zweitägige Jahreskonferenz statt. Sie beinhaltet:

- Die Jahresversammlung der Mitglieder
- Die Besichtigung von Bauten sowie gesellschaftliche Anlässe gemäss dem Rahmenprogramm des Gastgebers

Je nach Bedürfnissen werden aktuelle Themen an Themenworkshops besprochen.

Die Regionalkonferenzen organisieren sich selbständig.

7. **Projekte**

Mit den Mitgliederbeiträgen hat die Konferenz KB'CH die Möglichkeit, Aufgabenstellungen zu bearbeiten und Projekte zu lancieren. Folgende Projekte sind aktuell in Arbeit:

- Bauprojekt Datenbank. Erfasste Kennwerte von Bauprojekten können ausgetauscht werden. Sie wird voraussichtlich 2022 abgelöst durch die
- Baukostendatenbank 2020, die aktuell im Kanton ZH und der Stadt ZH in der Pilotphase ist. Die Konferenz KB'CH wird den Lead und die Bewirtschaftung übernehmen.
- CAS Bauherrenkompetenz KB'CH. Massgeschneidertes Weiterbildungsprogramm an der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, für Mitarbeitende aus den Immobilienfachorganen der öffentlichen Hand. Vermittelt werden das integrale Verständnis über den Lebenszyklus eines Gebäudes, die

Eigenheiten eines öffentlichen Bauherrn sowie die eigene Rolle. Das CAS wird zum sechsten Mal durchgeführt mit Start März 2023.